

Modelleisenbahnfreunde präsentieren ihr neues Domizil

Öffnung für die Öffentlichkeit am Tag des offenen Denkmals am 11. September / Neue Heimat gefunden

Wenn es am kommenden Sonntag, 11. September, in der „Galerie 87“ erstmals so richtig dampft und zischt, dann hat dies gleich zwei Gründe. Die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar präsentieren ihr neues schmuckes Domizil erstmals der Öffentlichkeit.

INGRID KOHLER

Schwenningen. Gleichzeitig gibt es Führungen im und am ehemaligen Volkschor-Sängerheim im Rahmen des Tages des offenen Denkmals. Genau an diesem Tag erstmals zu öffnen, das ist das Ziel des so überaus rührigen kleinen Vereins gewesen. Die Stammmannschaft um den Vorsitzenden Jürgen Hauser hat in den vergangenen Wochen „Volldampf“ gegeben, um es in der Eisenbahnersprache auszudrücken. Gewiss ist noch längst nicht alles fertig, aber es kann sich wahrlich sehen lassen, was die Modelleisenbahner innerhalb von knapp anderthalb Jahren aus dem ziemlich verrotteten, einst so schönen Gebäude in der Erzbergerstraße 35 gemacht und dieses samt dem denkmalgeschützten Sgraffito von Romuald Hengstler vor dem endgültigen Verfall gerettet haben.

Ihrem ehemaligen Vereinsheim in der Trossinger Christian-Messner-Straße 4, aus dem sie genau vor einem Jahr endgültig ausziehen mussten, ist die Spitzhacke nicht erspart geblieben – die Stadtwerke Trossingen sind dort inzwischen kräftig zugange mit den Vorarbeiten zum geplanten Neubau. Die Modelleisenbahnfreunde am Oberen Neckar haben diesen „Schlag ins Gesicht“, den sie vor zwei Jahren bekamen, endgültig ver-

schmerzt und ihre ganze Energie und viel Geld in die eigene Immobilie, mit der sie den Weg zurück zu ihren Wurzeln, nämlich an den Neckarursprung, gefunden haben, gesteckt.

Wie gut, dass der Vorsitzende Jürgen Hauser dabei auf ein bestens eingespieltes Team mit viel handwerklicher Erfahrung greifen kann, ein Team, das mit vielen Ideen und Liebe zum Detail jede Woche drei Mal nach Schwenningen kommt und hämmert, sägt, klopft, streicht, schraubt und vieles mehr. Mehr als 6000 Arbeitsstunden wurden in das Gebäude be-

reits gesteckt, viele weitere werden folgen, beispielsweise für die Außenfassade. Mit Hochdruck wird daran gearbeitet, im großen Saal im Erdgeschoss, wo der Parkett wieder auf Hochglanz gebracht wurde, die Modulanlage in der Spur N aufzubauen. Die flexible Modulanlage im amerikanischen Stil wird später einmal auf der Empore aufgebaut. Die Pläne für die künftige H0-Anlage im Maßstab 1:87 haben die Modellbauer des Vereins schon in den Köpfen, so dürfen sich die Besucher langfristig auf das Wachsen und Gedeihen einer

„High-Tech“-Anlage im Saal der Galerie 87 freuen. Am Tag der offenen Tür können sich die Besucher im „Kino“, das eigens unter der Galerie eingerichtet wird, ein Bild von den Sanierungs- und Umbauarbeiten der letzten anderthalb Jahre machen.

Über eine neu eingebaute Treppe geht es ins Obergeschoss direkt hinein in die TEE-Lounge. Kein Tee-Haus, sondern der Vereinsraum, wo auch bewirtet wird. Der Name TEE-Lounge könnte besser nicht passen, handelt es sich dabei doch um den Transeuropa-Express (TEE), der

erstmals im Jahr 1959 gefahren ist, genau in dem Jahr als das Volkschor-Sängerheim von Architekt Karl Heinen erbaut wurde. Dank dem vereinseigenen Schreiner Peter Schmaland wurden nicht nur die Möbel der Küche, die von Trossingen mitgenommen wurden, sowie die große zweiflügelige Tür zum Saal in leuchtend roter Farbe überarbeitet, er war es auch der in einer Ecke der TEE-Lounge eine Eisenbahnerbibliothek samt passendem Ledersofa eingerichtet hat. Und wenn die Züge der „richtigen“ Eisenbahn tagtäglich viele Male direkt hinter der Terrasse des neuen Vereinsheims vorbeifahren, dann ist es wie Musik in den Ohren der Modelleisenbahnfreunde. Der Blick zum Neckarursprung ist die Bestätigung. „Hier haben wir unsere bleibende Heimat endlich gefunden.“



Bevor sich die Türen der neuen „Galerie 87“ erstmals für die Öffentlichkeit öffnen, haben die Mitglieder der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar um ihren Vorsitzenden Jürgen Hauser noch einiges zu tun. Foto: Ingrid Kohler

Info

Die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar laden ein zur Eröffnung des neuen Vereinsheims im ehemaligen Volkschor-Sängerheim in der Erzbergerstraße 35 (gegenüber vom Stadtpark Möglingshöhe/ehemaliges Landesgartenschaugelände) am Sonntag, 11. September, ab 11 Uhr. Zu sehen sind die sanierten Räume und die N-Modulanlage nach amerikanischem Vorbild. Um 12 und um 14 Uhr gibt es Führungen mit Otto Schaub, ehemaliger Dirigent im Volkschor-Sängerheim. Eine weitere Führung gibt es um 15 Uhr mit Wendelin Renn unter dem Motto „Große Kunst und die Politik“. Oder Romuald Hengstler im Spiegel seiner Kunst am Bau – Leben und Werk des Künstlers. Bereits am Donnerstag, 8. September, wird die „Galerie 87“ mit einem Festakt für geladene Gäste offiziell eingeweiht. iko